

(19)



(11)

EP 2 848 552 A1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(43) Veröffentlichungstag:
18.03.2015 Patentblatt 2015/12

(51) Int Cl.:
B65D 47/08 (2006.01) B65D 47/18 (2006.01)

(21) Anmeldenummer: **14450044.4**

(22) Anmeldetag: **17.09.2014**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
**AL AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB
GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO
PL PT RO RS SE SI SK SM TR**
Benannte Erstreckungsstaaten:
BA ME

(71) Anmelder: **Joma Kunststofftechnik GmbH & Co.
KG**
2345 Brunn am Gebirge (AT)

(72) Erfinder: **Fries, Rudolf**
2572 Kaumberg (AT)

(30) Priorität: **17.09.2013 AT 3042013**

(74) Vertreter: **Rippel, Andreas et al**
Patentanwalt Dipl.-Ing.,
Maxingstrasse 34
1130 Wien (AT)

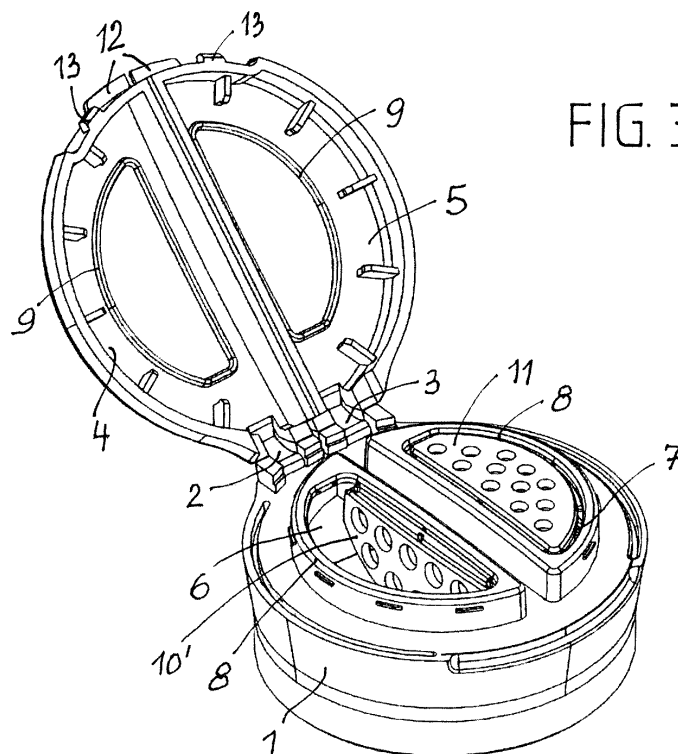
(54) **Gewürzstreuer**

(57) Ein Gewürzstreuer zum Aufsetzen auf ein Gebinde, das Gewürze und dgl. enthält, besitzt zwei unabhängig voneinander öffnbare schwenkbare Deckeln (4, 5), die je eine Streu- oder Schüttöffnung (6, 7) abschließen.

Die beiden Deckel (4, 5) sind nebeneinander am Rand des Gewürzstreuers angelenkt und liegen im ge-

schlossenen Zustand nebeneinander. Sie weisen Noppen (13) auf, die mit einer gemeinsamen Originalitätslasche (14) zusammenwirken.

Dadurch steht die gesamte obere Oberfläche des Gewürzstreuers für die Streu- oder Schüttöffnungen zur Verfügung und es ist nur eine Originalitätslascher erforderlich.

**FIG. 3****EP 2 848 552 A1**

Beschreibung

[0001] Die Erfindung bezieht sich auf einen Gewürzstreuer zum Aufsetzen auf ein Gebinde, das Gewürze oder dgl. enthält, mit zwei unabhängig voneinander öf-

[0002] Derartige Gewürzstreuer können auf ein Gebinde aufgesetzt werden, das zwei voneinander getrennte Aufnahmebereiche für verschiedene Gewürze, Gewürzmischungen, Zimt, Zucker oder Schokolade enthält. Es ist aber auch möglich, dass von einem Raum einmal der Inhalt über unterschiedliche Streuöffnungen, ein anderes Mal mit einem Löffel entnommen werden kann.

[0003] Bei bekannten Gewürzstreuern sind die beiden Deckel mittels quer über den Gewürzstreuer verlaufende Scharniere zueinander klappbar. Dies hat den Nachteil, dass der Platz für die Streu- oder Schüttöffnungen verringert wird, diese Öffnungen daher im Verhältnis zur Gesamtfläche verhältnismäßig klein sind. Weiters ist ein Originalitätsschutz nur sehr aufwendig mit z.B. Sleeve- oder Bänderrollen möglich.

[0004] Die Erfindung hat es sich zum Ziel gesetzt, einen Gewürzstreuer zu schaffen, bei dem trotz Anbringung von zwei Deckeln die Größe der Streu- oder Schüttöffnungen durch die Scharniere, bzw. allgemein Anlenkungen, der Deckel nicht beeinträchtigt wird. Auch soll ein einfacher Originalitätsschutz erreicht werden. Überdies soll ein wirksamer Aromaschutz gewährleistet sein.

[0005] Erreicht werden diese Ziele dadurch, dass die beiden Deckel nebeneinander am Rand des Gewürzstreuers angelenkt sind und im geschlossenen Zustand nebeneinander liegen, wobei beide Deckel an ihren der Anlenkung gegenüberliegenden Enden Noppen aufweisen, die mit einer gemeinsamen, abreißbaren Originalitätslasche zusammenwirken, und jede Streu- oder Schüttöffnung mit einer sie umgebenden Dichtkante versehen ist, die im geschlossenen Zustand mit einer Dichtkante am zugehörigen Deckel zusammenwirkt.

[0006] Dadurch, dass die Scharniere bzw. Anlenkungen am Rand des Gewürzstreuers angeordnet sind, steht die gesamte obere Oberfläche des Gewürzstreuers für die Streu- oder Schüttöffnungen zur Verfügung.

[0007] Die erfindungsgemäße Anordnung der Deckel ermöglicht auch für beide Deckel die Verwendung nur einer Originalitätslasche.

[0008] Weiters wird durch die erfindungsgemäße Anordnung der Deckel die Öffnung beider Deckel ohne Drehen mit z.B. dem Daumen einer Hand möglich (Einhandbedienung).

[0009] Die Dichtkanten ermöglichen einen dichten Verschluss auch nach der Erstöffnung.

[0010] Im Rahmen der Erfindung können die Streu- oder Schüttöffnungen mit auswechselbaren oder schwenkbaren Streueinsätzen versehen sein. Dadurch können beide Streu- oder Schüttöffnungen getrennt voneinander angepasst werden oder durch Ausbrechen (Abklappen) auf ein Maximum vergrößert werden.

[0011] Diese auswechselbaren Abdeckungen können einmal mit größeren, das andere Mal mit kleineren Durchtrittsöffnungen für die Gewürze oder dgl. versehen sein.

[0012] Es ist auch möglich, einen Streueinsatz ganz zu entfernen, sodass die Gewürze oder dgl. geschüttet oder mit einem Löffel entnommen werden können.

[0013] Sofern eine Wiederbefüllung des Gebindes nicht erwünscht ist, kann erfindungsgemäß vorgesehen sein, dass der Gewürzstreuer zum Aufschrauben auf das Gebinde ein Gewinde und einen federnden oder starren Arm aufweist, der zur Verhinderung eines Rückdrehens am Ende des Aufschraubens hinter einen am Gebinde vorgesehenen Vorsprung einschnappt.

[0014] Beim Aufschrauben auf das Gebinde gleitet der Arm über den Vorsprung am Gebinde, beim versuchten Rückdrehen schnappt er jedoch hinter den Vorsprung ein und verhindert so ein Abschrauben des Gewürzstreuers vom Gebinde.

[0015] Ebenso ist die Verwendung des Gewürzstreuers mit einer Prellmündung möglich, die sowohl auf Glas- oder Kunststoffgebinde angebracht werden kann. Somit ist ein optimaler Originalitätsschutz ohne zusätzliche Hilfsmittel wie z.B. Sleeve- oder Bänderrollen gegeben.

[0016] Nachstehend ist die Erfindung anhand von in den Zeichnungen dargestellten Ausführungsbeispielen näher beschrieben, ohne auf diese Beispiele beschränkt zu sein. Dabei zeigen:

Figur 1 einen erfindungsgemäßen Gewürzstreuer mit der abgerissenen Originalitätslasche in Schrägansicht;

Figur 2 ebenfalls in Schrägansicht den Gewürzstreuer mit beiden geöffneten Deckeln;

Figur 3 eine der Figur 2 ähnliche Darstellung, wobei jedoch ein Streueinsatz einer Streu- oder Schüttöffnung umgeklappt ist und als Schüttöffnung dient;

Figur 4 eine Ansicht schräg von unten mit einem Gewinde;

Figur 5 eine Ansicht schräg von unten mit einer Prellmündung;

Figur 6 eine Schrägansicht des erfindungsgemäßen Gewürzstreuers mit nur einem geöffneten Deckel.

[0017] Gemäß den Zeichnungen besitzt ein Gewürzstreuer nach der Erfindung ein Gehäuse 1, an dem mittels Scharnieren 2 und 3 Deckel 4 und 5 angelenkt sind. Diese Deckel sind unabhängig voneinander bewegbar, sodass einmal der eine Deckel 4 oder 5, das andere Mal der andere Deckel 5 oder 4 geöffnet werden kann. Es können auch beide Deckel 4, 5 geöffnet (Figur 2, 3, 4) oder geschlossen (Figur 1) werden.

[0018] Der Deckel 4 kann einen Streueinsatz 6, der Deckel 5 einen Streueinsatz 7 verschließen. Zur Erzielung eines dichten Verschlusses sind die Streu- oder Schüttöffnungen 6, 7 mit je einer konischen Dichtkante 8 und die Deckel 4, 5 mit je einer damit zusammenwir-

kenden Dichtkante 9 versehen.

[0019] Im gezeichneten Beispiel (Figur 2 und 3) ist die Streu- oder Schüttöffnung 6 mit einem gelochten Streueinsatz 10, die Streu- oder Schüttöffnung 7 mit einem gelochten Streueinsatz 11 versehen.

[0020] Der gelochte Streueinsatz 10' gemäß Figur 3 kann in das Innere des Gewürzstreuers eingeklappt oder ausgebrochen werden, sodass ein Zugang zum Inneren z.B. mit einem Löffel möglich ist bzw. der Inhalt geschüttet werden kann. Ebenso ist dies mit dem Streueinsatz 11 möglich.

[0021] Der Streueinsatz 10 bzw. 10' ist mit größeren Streulöchern, der Streueinsatz 11 mit kleineren Streulöchern versehen, der Verbraucher kann daher wählen, ob er die Gewürze oder dgl. über größere oder kleinere Löcher oder mit einem Löffel oder geschüttet entnehmen will. Es muss dazu nur der jeweilige Deckel geöffnet und der andere Deckel geschlossen werden (Fig. 6).

[0022] Die Deckel 4, 5 besitzen je einen Griffvorsatz 12, wodurch die Bedienung, d.h. das Öffnen und Schließen eines Deckels mit nur einer Hand möglich ist.

[0023] Gemäß Figur 1 besitzen die Deckel 4, 5 an ihren der Anlenkung bzw. den Scharnieren 2, 3 gegenüberliegenden Enden Noppen 13, die mit einer abreißbaren Originalitätslasche 14 zusammenwirken. In Figur 1 ist die Originalitätslasche 14 bereits in abgerissenem Zustand gezeigt.

[0024] Der erfindungsgemäße Gewürzstreuer kann, muss aber nicht, mit einem Gewinde 15 zum Aufschrauben auf das Gebinde (nicht dargestellt) versehen sein. Um ein Zurückschrauben, d.h. eine Abnahme des Gewürzstreuers vom Gebinde zu verhindern, ist ein Arm 16 vorgesehen, der beim Aufschrauben von einem am Gebinde vorgesehenen Vorsprung zurückgedrängt wird. Nach dem Vorbeigang am Vorsprung des Gebindes springt der Arm 16 zurück und verhindert so ein Abschrauben des Gewürzstreuers vom Gebinde.

[0025] Der in Figur 5 dargestellte Gewürzstreuer besitzt statt eines Gewindes eine Prellmündung 17.

[0026] Der erfindungsgemäße einteilig gefertigte Gewürzstreuer garantiert durch die Anbringung der Originalitätslasche und einer Prellmündung oder Schraubmündung mit Rückdrehschutz einen konsumentengerechten Gesamtoriginalitätsschutz ohne weitere Hilfsmittel oder Techniken und erspart dem Abfüller somit kostenintensive Zusatzleistungen.

5) an ihren der Anlenkung gegenüberliegenden Enden Noppen (13) aufweisen, die mit einer gemeinsamen, abreißbaren Originalitätslasche (14) zusammenwirken, und jede Streu- oder Schüttöffnung (6, 7) mit einer sie umgebenden Dichtkante (8) versehen ist, die im geschlossenen Zustand mit einer Dichtkante (9) am zugehörigen Deckel (4, 5) zusammenwirkt.

5

10

15

20

25

30

35

40

45

50

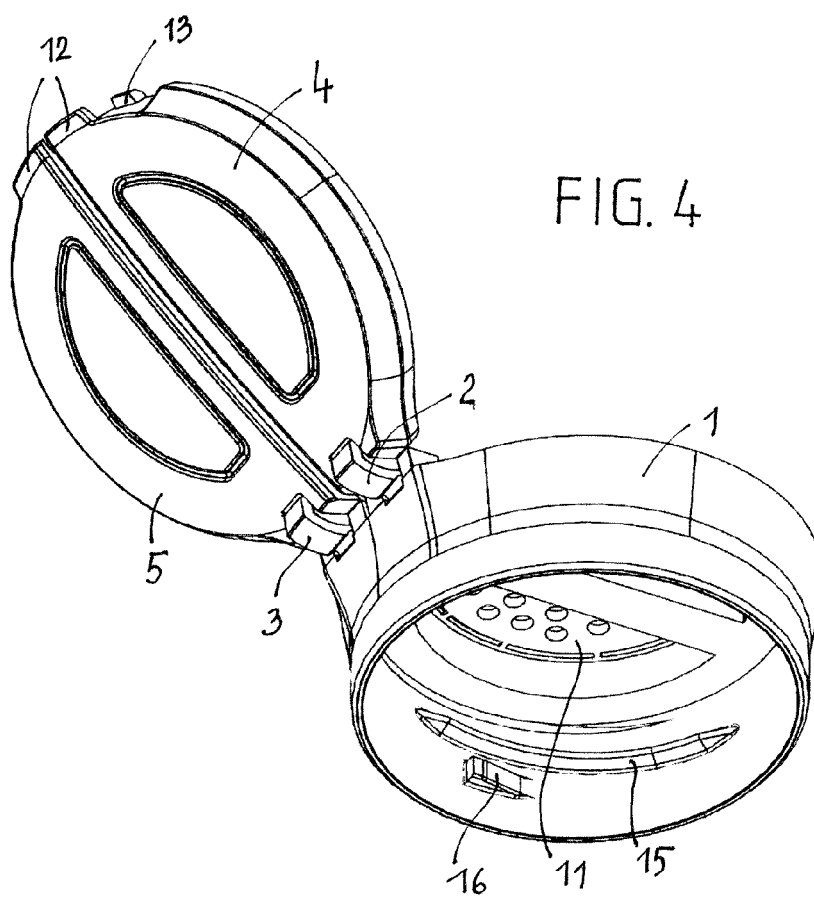
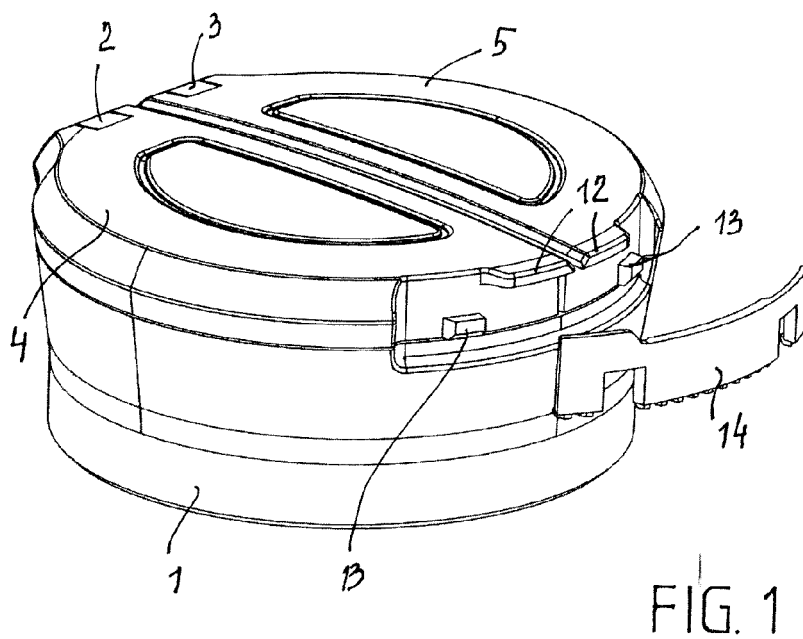
55

2. Gewürzstreuer nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Streu- oder Schüttöffnungen (6, 7) mit auswechselbaren oder schwenkbaren Streueinsätzen (10, 11, 10') versehen sind.

3. Gewürzstreuer nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** er zum Aufschrauben auf das Gebinde ein Gewinde (15) und einen Arm (16) aufweist, der zur Verhinderung eines Rückdrehens am Ende des Aufschraubens hinter einen am Gebinde vorgesehenen Vorsprung einschnappt.

Patentansprüche

1. Gewürzstreuer zum Aufsetzen auf ein Gebinde, das Gewürze oder dgl. enthält, mit zwei unabhängig voneinander offenbaren schwenkbaren Deckeln (4, 5), die je eine Streu- oder Schüttöffnung (6, 7) abschließen, **dadurch gekennzeichnet, dass** die beiden Deckel (4, 5) nebeneinander am Rand des Gewürzstreuers angelenkt sind und im geschlossenen Zustand nebeneinander liegen, wobei beide Deckel (4,



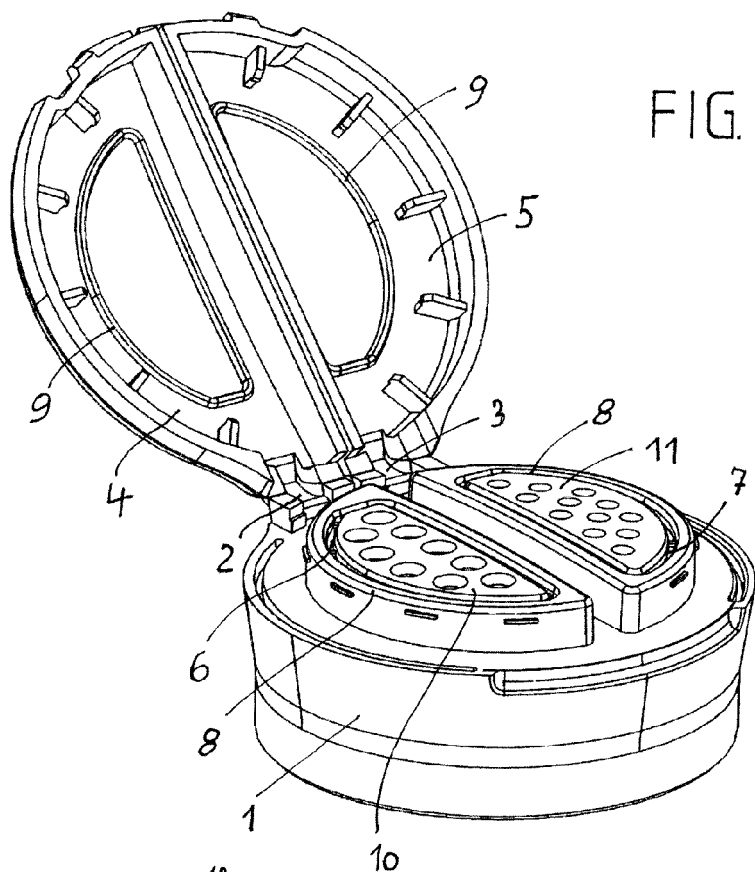


FIG. 2

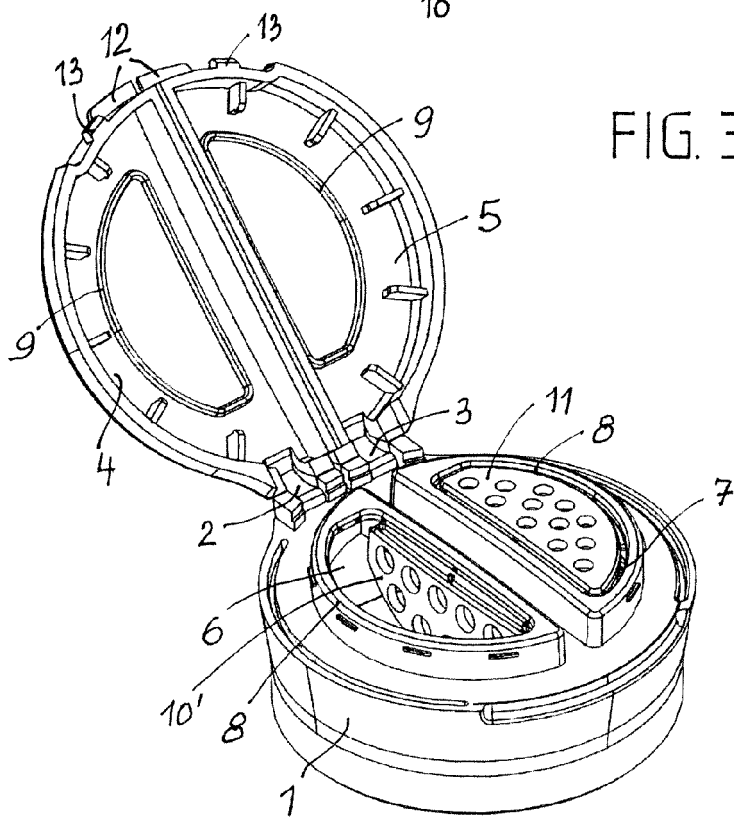
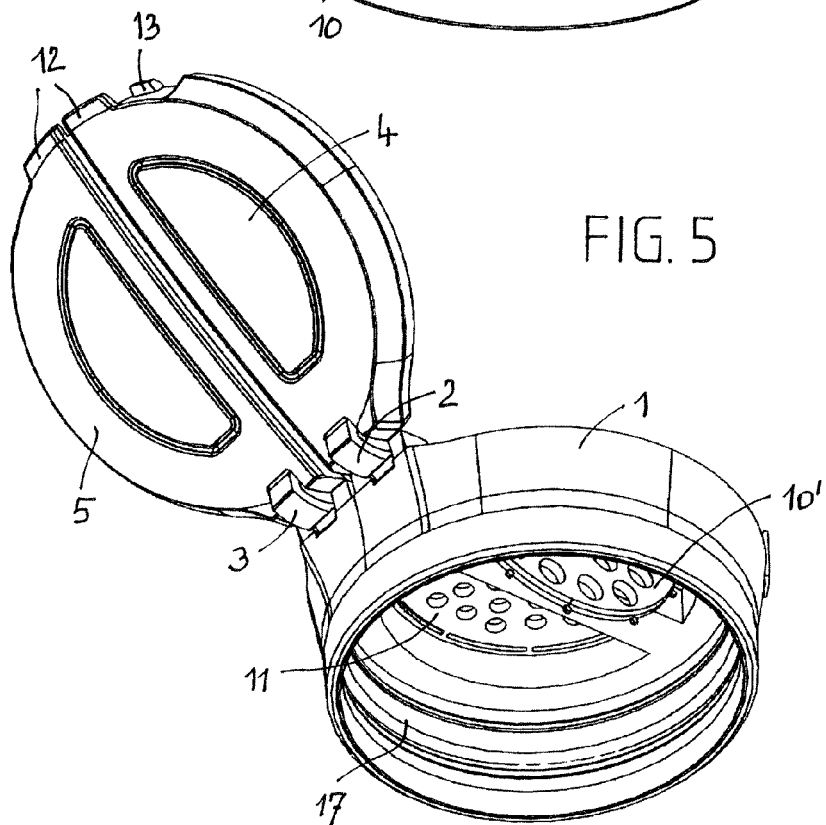
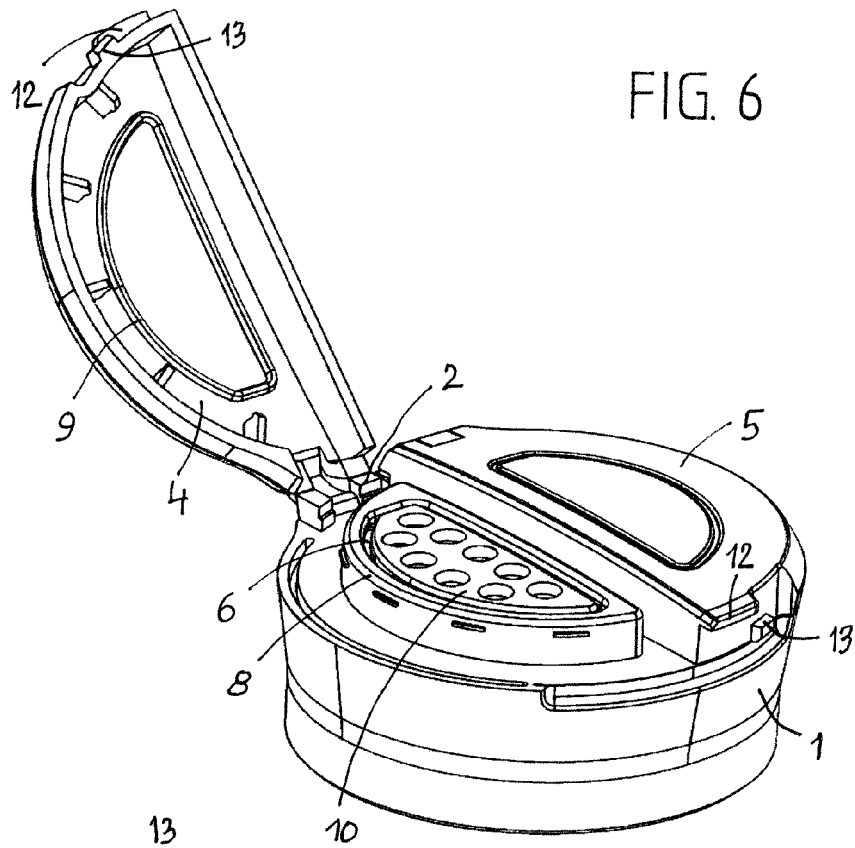


FIG. 3





EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

 Nummer der Anmeldung
EP 14 45 0044

5

10

15

20

25

30

35

40

45

50

55

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (IPC)
Y	US 4 463 869 A (LEWIS DUANE H [US]) 7. August 1984 (1984-08-07) * Spalte 4, Zeile 31 - Zeile 62; Abbildungen 1, 8 *	1-3	INV. B65D47/08 B65D47/18
Y	US 2006/043052 A1 (LIN ROBERT [TW]) 2. März 2006 (2006-03-02) * Anspruch 1; Abbildungen 1-2 *	1-3	
Y	US 4 284 200 A (BUSH RANDALL G ET AL) 18. August 1981 (1981-08-18) * Spalte 2, Zeile 35 - Zeile 40; Abbildungen 1, 3 *	1-3	
Y	US 2007/278254 A1 (WISNIEWSKI JOHN [US]) 6. Dezember 2007 (2007-12-06) * Abbildungen 2, 3; Beispiel 1 *	2	
Y	US 5 348 201 A (KOO JAMES Y C [US]) 20. September 1994 (1994-09-20) * Abbildungen 5-6 *	3	
A	US 4 754 898 A (BRITT WILLIAM J [US] ET AL) 5. Juli 1988 (1988-07-05) * Abbildung 1 *	1	RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (IPC)
A	US 2010/230446 A1 (DAGGETT BARRY MICHAEL [US]) 16. September 2010 (2010-09-16) * Abbildungen 1, 4 *	1	B65D
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort Den Haag		Abschlußdatum der Recherche 26. Januar 2015	Prüfer Bridault, Alain
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : mündliche Offenbarung P : Zwischenliteratur		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	

EPO FORM 1503 03.92 (P04C03)

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 14 45 0044

5

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentedokumente angegeben.
Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am
Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

26-01-2015

10

15

20

25

30

35

40

45

50

55

Im Recherchenbericht angeführtes Patentedokument		Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie		Datum der Veröffentlichung
US 4463869	A	07-08-1984	KEINE		
US 2006043052	A1	02-03-2006	KEINE		
US 4284200	A	18-08-1981	KEINE		
US 2007278254	A1	06-12-2007	AR	061177 A1	06-08-2008
			US	2007278254 A1	06-12-2007
			WO	2007142774 A2	13-12-2007
US 5348201	A	20-09-1994	AU	671718 B2	05-09-1996
			AU	5936394 A	27-10-1994
			CA	2121201 A1	21-10-1994
			EP	0621201 A1	26-10-1994
			US	5348201 A	20-09-1994
US 4754898	A	05-07-1988	KEINE		
US 2010230446	A1	16-09-2010	US	D603703 S1	10-11-2009
			US	2010230446 A1	16-09-2010

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82